

# **DIE EUROPÄISCHE ERKLÄRUNG ZUM GLOBALEN LERNEN BIS 2050**

---

**GE  
2050**

---

DIE ERKLÄRUNG VON DUBLIN

# Die Europäische Erklärung zum Globalen Lernen bis 2050

## Die Erklärung von Dublin

Ein Rahmenwerk zur europäischen Strategie  
für die Verbesserung und Stärkung des Globalen Lernens in Europa bis zum Jahr 2050

Wir arbeiten auf den Tag hin, an dem alle Menschen in Europa – solidarisch mit allen Menschen auf der Welt – Zugang zu qualitativ hochwertigem *Globalem Lernen* haben.

Die endgültige Version wurde am 4. November 2022 angenommen

### Präambel

*Wir*, die am Europäischen Kongress für Globales Lernen *teilnehmenden Delegationen*, haben uns am 3. und 4. November 2022 im Dublin Castle getroffen und vertreten die teilnehmenden Mitgliedsstaaten. Der Kongress wurde von GENE - Global Education Network Europe - einberufen, von Irland veranstaltet, Luxemburg hatte gemeinsam mit Irland den Vorsitz. Man hatte sich mit einer großen Bandbreite von Stakeholderinnen und Stakeholder aus Jugendorganisationen, Zivilgesellschaft, lokalen und regionalen Regierungen, Wissenschaft und Fachkolleginnen und -kollegen aus anderen Regionen der Welt beraten, es gab eine enge Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, mit dem Europarat, der OECD, der UNECE und der UNESCO. Wir haben bei diesem Kongress unsere Vision und unsere Verpflichtungen für das *Globale Lernen*<sup>1</sup> bis 2050 festgesetzt.

### Im Bewusstsein

- des Ausmaßes und der Komplexität der Krisen und der Herausforderungen, denen Menschen, andere Lebewesen und der Planet gegenüberstehen,
- des Rechts der Menschen, als Weltbürgerinnen und Weltbürger, die für unseren Planeten verantwortlich sind, kritisch über ihren Platz in der Welt nachzudenken, zu reagieren und solidarisch zu handeln,
- des wichtigen Beitrags des Lernens – und insbesondere des *Globalen Lernens* – um Menschen zu befähigen, als Einzelpersonen und im Kollektiv, zu lernen und zu einem Wandel in der Welt beizutragen,

### haben wir eine Vision

- von einer Welt mit mehr sozialer Gerechtigkeit Klimagerechtigkeit, Frieden, Solidarität, Gleichheit und Gleichberechtigung, Nachhaltigkeit hinsichtlich unseres Planeten, internationaler Verständigung, Respekt für Diversität, Inklusion und der Verwirklichung aller Menschenrechte für alle Völker und einem menschenwürdigen Leben für alle, insbesondere für die Schwächsten und Ausgegrenzten, lokal und global. Qualitativ hochwertiges *Globales Lernen* für alle kann eine wichtige Rolle bei der Verwirklichung einer solchen Welt spielen,
- von einem Europa, in dem alle Menschen ein Recht auf Zugang zu qualitativ hochwertigem *Globalem Lernen* haben und in dem es ein gemeinsames Verständnis von hochwertiger Bildung gibt, die *Globales Lernen* einschließt, als Menschenrecht, als globales öffentliches Gut und als transformativer Lernprozess,
- von Bildung, die die Perspektiven und das Wissen unterschiedlicher Kulturen – einschließlich Diasporagemeinschaften und Minderheiten – fördert und wertschätzt und diesen Reichtum nutzt,

---

<sup>1</sup> Der in dieser Erklärung verwendete Begriff „Globales Lernen“ übersetzt den Terminus der Originalfassung „Global Education“. „Globales Lernen“ bezieht sich auf die Definition im Sinne der Maastrichter Erklärung zum Globalen Lernen (2002), die mit der vorliegenden Dublin-Erklärung zum Globalen Lernen bis 2050 aktualisiert wird.

- um inklusive Reaktionen auf lokale und globale Herausforderungen zu unterstützen,
- von einem Europa, in dem *Globales Lernen*, lebenslang und lebensumfassend, mit angemessenen Mitteln ausgestattet wird und von einem kritischen Dialog mit lokalen und globalen Partnerinnen und Partnern geprägt ist,
  - von einem größeren kritischen öffentlichen Verständnis für historische und geopolitische Beziehungen, einschließlich der Hinterlassenschaften von Kolonialismus, Konflikten, Kriegen und Unterdrückung, und mehr kritischer öffentlicher Auseinandersetzung mit globalen Herausforderungen und Machtdynamiken,
  - von einer gemeinsamen Perspektive hinsichtlich des umfassenden, sektorübergreifenden Charakters des *Globalen Lernens*, die eine Vielzahl von damit verbundenen nationalen und internationalen Definitionen und Konzepten zusammenfasst, die alle einen gemeinsamen Kern haben<sup>2</sup>,
  - von Aufbau und Stärkung – Land für Land, Region für Region, Gemeinde für Gemeinde und Sektor für Sektor – von Politik, Strategien, Unterstützungsmechanismen und Plattformen für den Kapazitätsaufbau, um einen universellen, lebenslangen und lebensumfassenden Zugang zu qualitativ hochwertigem *Globalem Lernen* zu erreichen,
  - von einer Einbeziehung und Einbindung aller relevanten Stakeholderinnen und Stakeholdern in den Dialog, Vernetzung und Zusammenarbeit im Bereich des *Globalen Lernens*, einschließlich neuer öffentlicher Zielgruppen, marginalisierter Gemeinschaften und bisher weniger engagierter Personen, um alle Menschen in Europa zu erreichen,
  - davon, Menschen als Einzelpersonen und im Kollektiv dazu zu inspirieren, aktiv zu werden und sich in sozialen und Umweltbewegungen und -organisationen auf lokaler, nationaler und globaler Ebene im Bereich des *Globalen Lernens* zu engagieren.

#### Die Definition: Unser Verständnis von Globalem Lernen

*Globales Lernen ist Bildung, die Menschen dazu befähigt, kritisch über die Welt und ihren Platz in ihr nachzudenken und ihre Augen, ihre Herzen und ihren Geist für die Realität der Welt auf lokaler und globaler Ebene zu öffnen. Es befähigt Menschen dazu, zu verstehen, sich vorzustellen, zu hoffen und so zu handeln, dass unsere Welt zu einer Welt der sozialen Gerechtigkeit und Klimagerechtigkeit, des Friedens, der Solidarität, der Gleichheit und Gleichberechtigung, der Nachhaltigkeit hinsichtlich unseres Planeten, und der internationalen Verständigung wird. Es geht dabei um die Achtung der Menschenrechte und die Achtung von Diversität und Inklusion, es geht um ein gutes Leben für alle, jetzt und in Zukunft.*

*Globales Lernen beinhaltet eine große Bandbreite an Bildungsmöglichkeiten: formal, non-formal, informell; lebenslang und lebensumfassend. Unserer Meinung nach ist dies für die transformative Kraft von und die Transformation der Bildung unerlässlich<sup>3</sup>.*

In diesem Sinne erklären wir es als unser Ziel, das *Globale Lernen* in Europa weiter voranzutreiben.

#### Wir bauen auf bestehenden internationalen Vereinbarungen und Verpflichtungen auf

- auf der Maastrichter Erklärung zum *Globalen Lernen* von 2002 und anderen europäischen Verpflichtungen zum Lernen für nachhaltige Entwicklung, Menschenrechte, Geschlechtergerechtigkeit, Frieden und soziale Gerechtigkeit, lokal und global, die die Bedeutung des *Globalen Lernens* und des öffentlichen Engagements anerkennen.
- auf internationalen Verpflichtungen, globalen Agenden und Zielen in Bezug auf Bildung für nachhaltige Entwicklung, Global Citizenship Education, Menschenrechtsbildung usw., darunter unter anderem die Agenda 2030, SDG 4 (insbesondere Unterziel 4.7) und die

<sup>2</sup> Siehe Anhang 1 für genauere Informationen über die neue Definition und den Oberbegriff.

<sup>3</sup> Siehe Anhang 1 für genaue Informationen über das breite Bildungsangebot, das eine Perspektive des Globalen Lernens beinhaltet.

UNESCO-Empfehlung von 1974 zum Lernen für internationale Verständigung, Zusammenarbeit und Frieden, in denen die Rolle des *Globalen Lernens* als notwendiger Kern des Lernens von Weltbürgerinnen und Weltbürgern des 21. Jahrhunderts anerkannt wird<sup>4</sup>.

Wir erkennen das Wachstum und die Entwicklung des *Globalen Lernens* in Europa in den letzten 20 Jahren an

- starke und klare Ergebnisse beim *Globalen Lernen* seit der Maastrichter Erklärung,
- verbesserte politische Rahmenbedingungen auf nationaler und europäischer Ebene,
- eine zunehmende Anerkennung und ein pädagogischer Impuls, die das *Globale Lernen* in das Zentrum einer qualitativ hochwertigen Bildung stellen; formal, non-formal und informell; lebenslang und lebensumfassend,
- die zunehmende Anerkennung der Notwendigkeit eines „universellen, rechtsbasierten Ansatzes für *Globales Lernen*“, der in nationalen Strategien und politischen Konzepten zum Ausdruck kommt, die ausdrücklich für alle Menschen in den Ländern Europas gedacht sind, in Solidarität mit den Völkern weltweit,
- verstärkte und verbesserte, sektorweit koordinierte Ansätze, u. a. in den formalen Bildungssektoren in Bezug auf eine Reform der Lehrpläne, die Ausbildung der Lehrkräfte, die Beurteilung von Schülerinnen und Schülern, Whole School Approach, die Schulleitung und Selbstevaluierungsprozesse sowie die Ausbildung der Schulaufsichtsbehörden, die frühkindliche Bildung und Betreuung und die non-formale Bildung in verschiedenen Sektoren,
- mehr strukturierte Einbindung von zivilgesellschaftlichen Bereichen, unter anderem bei Beratungsprozessen und bei der nationalen und europäischen Strategieentwicklung, -implementierung, -überprüfung und -neugestaltung,
- bessere Koordination zwischen den einzelnen Interessengruppen vor Ort, insbesondere zwischen lokalen und regionalen Behörden, Jugendorganisationen und auf *Globales Lernen* ausgerichteten zivilgesellschaftlichen Organisationen auf nationaler und internationaler Ebene. Wir erkennen die Wichtigkeit des Engagements von jungen Menschen über Jugendorganisationen und Plattformen an,
- mehr Reflexion über und kritischere Zugänge zu *Globalem Lernen*, mit der nötigen Beachtung von Fragen des historischen Erbes und der globalen Machtdynamik. Darunter fällt auch die Entkolonialisierung von Lehrplänen,
- Ausbau der Forschungskapazitäten vor Ort als wesentliche Voraussetzung für eine bessere, evidenzbasierte Strategie- und Politikgestaltung,
- die Entwicklung, Überarbeitung und das Wachstum der aggregierten Gesamtbeträge der nationalen Finanzierungsmittel und der europäischen Finanzierungsmechanismen, dabei geht es u. a. um Instrumente wie EU DEAR,
- verstärktes internationales Netzwerken und gegenseitiges Kennenlernen der Strategien von Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern sowie eine bessere Qualitätssicherung, u. a. durch GENE-Roundtables und den europäischen Global Education Peer Review-Prozess.

Wir sind uns des Kontexts, der Herausforderungen und der Chancen für *Globales Lernen* in Europa und weltweit bewusst

*Globales Lernen in Europa bis 2050 wird im Kontext der folgenden Entwicklungen gestaltet:*

- sich verändernde Wirklichkeiten auf unserem Planeten, geopolitische Ausrichtungen, multilaterale, nationale, regionale und lokale politische Gegebenheiten.

---

<sup>4</sup> Unter anderem mit besonderem Bezug auf die in Anhang 3 aufgeführten Vereinbarungen.

- immer komplexere und ineinandergreifende globale und lokale Herausforderungen wie z. B. Klimawandel, Verlust der biologischen Vielfalt, Umweltverschmutzung, Ungleichheit, Armut, Nahrungsmittel-, Wasser- und Energieunsicherheit, Pandemien, Kriege und die Gefahr von Kriegen.
- anhaltende Bedrohungen für Demokratie, Frieden und Sicherheit, internationale Verständigung, Menschenrechte und Nachhaltigkeit – dazu gehören Ungleichheit, Intoleranz, alle Formen von Diskriminierung und Menschenrechtsverletzungen sowie Polarisierung, Fehlinformation und Manipulation von und durch soziale Medien.
- Engagement globaler und lokaler Volksbewegungen zur Bewältigung globaler Herausforderungen, gepaart mit der wachsenden Anerkennung der Notwendigkeit von Solidarität, mit einem sorgsamem Umgang mit dem Planeten und dem Kümmern um eine Welt des Friedens, der Verständigung, der Gleichheit und Gerechtigkeit und der Menschenrechte für alle.
- Verstehen der Notwendigkeit des *Globalen Lernens* im Mittelpunkt dieser Bewegungen und der Stärkung der Rolle der Zivilgesellschaft in einem Kontext, in dem der zivilgesellschaftliche Raum schrumpft / sich schließt.
- die Bedeutung der Wertschätzung der Perspektiven und des Wissens aller Kulturen, insbesondere der indigenen Kulturen, um bei all den globalen Herausforderungen gemeinsam gerechte und nachhaltige Lösungen zu finden.
- wachsende Einsicht betreffend die Notwendigkeit, dass jegliches Lernen – formales, non-formales, informelles, lebenslanges und lebensumfassendes Lernen, vom frühkindlichen Lernen und der frühkindlichen Betreuung bis hin zur Erwachsenenbildung – das Lernen für soziale Gerechtigkeit auf lokaler und globaler Ebene sowie für Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, Diversität, Nachhaltigkeit und Frieden beinhalten sollte.
- das Potenzial der Technologie, eine zentrale Rolle bei der Bereitstellung benutzerorientierter und inklusiver Bildungslösungen, dem Aufbau globaler Vernetzung und der Stärkung der Solidarität zu spielen, aber auch das Potenzial von Technologie und sozialen Medien, Gesellschaften zu spalten und die Demokratie zu untergraben. Wir sind uns auch der potenziellen Auswirkungen von Technologie auf die Umwelt und der Herausforderung der digitalen Kluft bewusst.

Das *Globale Lernen* ist auch im Zusammenhang mit den folgenden Aspekten von Bedeutung:

- Es soll den Erwerb der notwendigen Kenntnisse, des kritischen Denkens, der Fähigkeiten und Kompetenzen, der Einstellungen und Werte ermöglichen, um mit der Komplexität in einer zunehmend unsicheren Welt umzugehen, um den Reichtum unseres vielfältigen Erbes und der unterschiedlichen Kulturen zu verstehen und wertschätzen zu können, und um auf Krisen und Bedrohungen des Friedens zu reagieren.
- Es soll uns befähigen, die existenziellen Herausforderungen zu bewältigen, die durch die Klimakrise, den Verlust der Artenvielfalt, die wachsende Ungleichheit, die anhaltende Armut, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, den fehlenden Zugang zu grundlegenden Menschenrechten, Kriege und die Gefahr von Kriegen entstehen.
- Es soll Menschen dazu befähigen, sich für einen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Wandel einzusetzen.
- Es soll demokratische, partizipatorische Lernprozesse bieten, die Global Citizenship, Nachhaltigkeit, interkulturelles Verständnis, Inklusion, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit sowie die Gleichstellung der Geschlechter bei der Bildung und in der Gesellschaft fördern können.
- Es soll das öffentliche Bewusstsein fördern und das öffentliche Verständnis und eine kritische Auseinandersetzung mit lokalen und globalen Themen gewährleisten, wobei die Bedeutung dieser Themen für das eigene Leben und das Wohlergehen der Gesellschaft erkannt werden soll.
- Es soll die strategische Kohärenz zwischen dem Globalen Lernen und anderen politischen Bereichen wie Außen- und Entwicklungspolitik, Umwelt, Landwirtschaft, Handel, Finanzen und

Investitionen, Migration, Justiz und Gesundheit verbessern.

- Es soll auf die wachsende Dynamik im Bildungsbereich und die zunehmende Notwendigkeit reagiert werden, globale und lokale Gerechtigkeit, Solidarität und andere Themen, die im Rahmen des *Globalen Lernens* behandelt werden, in den Mittelpunkt der Reform des Bildungssystems, der Lehrpläne und des Lernens zu stellen.
- Es soll ein fundiertes Verständnis für den historischen Kontext, einschließlich der Auswirkungen von Kolonialismus, Konflikten, Kriegen und Unterdrückung, der globalen Machtdynamik sowie der geopolitischen und wirtschaftlichen Strukturen und Beziehungen, sichergestellt werden.

Basierend auf unseren jeweiligen Zuständigkeiten gehen wir die folgenden Verpflichtungen ein:

*Auf nationaler Ebene:*

- stärkere Gewichtung des *Globalen Lernens* in der relevanten nationalen Politik und Strategie über alle Ministerien und Abteilungen hinweg, einschließlich Bildungspolitik, -strategie und -angebot – formal, nicht formal und informell und von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung, in der Außenpolitik, der internationalen und der Entwicklungszusammenarbeit, in Partnerschafts- und Kooperationsprogrammen und in Übereinstimmung mit der lokalen und regionalen Politik,
- Streben nach der Entwicklung bzw. – wo sie bereits existieren – Stärkung nationaler, regionaler, lokaler und sektorspezifischer Strategien zur Förderung und Verbesserung des *Globalen Lernens*, um schließlich einen Zugang zu qualitativ hochwertigem *Globalem Lernen* für alle Menschen zu schaffen,
- Verbesserung der strategischen Kohärenz betreffend das *Globale Lernen* und damit verbundene Bereiche sowie Stärkung der ressortübergreifenden Zusammenarbeit und Koordination bei der Entwicklung nationaler Strategien, Politiken und Initiativen betreffend das *Globale Lernen*,
- Unterstützung der Bemühungen zur Stärkung der Arbeit in diesem Bereich u. a. von Jugendorganisationen, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Erwachsenenbildungs- und Gemeindeorganisationen, Bürgerbewegungen, lokalen und regionalen Regierungen, Diasporagemeinschaften, Kolleginnen und Kollegen aus anderen Regionen der Welt sowie Forscherinnen und Forschern in Anerkennung ihrer Fachkenntnisse im Bereich des *Globalen Lernens*,
- Entwicklung angemessener Unterstützungsstrukturen für Lehrkräfte im Bereich des *Globalen Lernens*, um die Kluft zwischen der Bereitschaft, *Globales Lernen* in den Unterricht zu integrieren, und dem Vertrauen, den Fähigkeiten, den Kompetenzen und der Unterstützung, die es braucht, um dies zu tun, schrittweise zu überbrücken,
- Unterstützung der Entwicklung geeigneter Mechanismen für die Festlegung von Standards, die Qualitätssicherung, das Monitoring und die Evaluierung auf der Grundlage von Modellen bewährter Verfahren, die für das *Globale Lernen* in bestimmten Sektoren relevant und geeignet sind,
- Streben nach angemessenen, zugänglichen und, wenn möglich, vorhersehbaren Mitteln für *Globales Lernen*, die den Zielen dieser Erklärung entsprechen,
- Unterstützung der Weiterentwicklung bei der Forschung im Bereich des *Globalen Lernens* und wenn möglich das Bereitstellen der dafür nötigen Mittel, um eine forschungsgestützte Vorgehensweise zu ermöglichen,
- Gewährleistung der Einbeziehung und Unterstützung von marginalisierten Gemeinschaften und Gruppen in den Prozess des *Globalen Lernens*,
- Förderung von Innovation im Bereich des *Globalen Lernens*,
- Einbeziehen von neuen Sektoren und Zielgruppen, einschließlich des privaten Sektors,
- Unterstützung für die internationale Vernetzung zwischen Entscheidungsträgerinnen und

Entscheidungsträgern, um eine kontinuierliche Verbesserung betreffend die Strategie und die Praxis des *Globalen Lernens* sicherzustellen.

*Auf europäischer Ebene:*

- Entwicklung und Stärkung eines universellen, rechtsbasierten Zugangs zum *Globalen Lernen* in Europa im Dialog mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Regionen,
- Unterstützung der kontinuierlichen Koordination zwischen lokaler, regionaler, nationaler, paneuropäischer und internationaler Ebene, um die Unterstützung des strategischen Dialogs und der Politikkohärenz in diesem Bereich sicherzustellen, auch im Einklang mit der laufenden Arbeit an den Agenden der Vereinten Nationen und den Bildungszielen,
- Unterstützung der sektorweiten Koordination des *Globalen Lernens* durch Netzwerke auf europäischer Ebene; Verbesserung und Ermöglichung des Netzwerkens zwischen Akteurinnen und Akteuren des *Globalen Lernens* aus der Zivilgesellschaft, der Jugend und den lokalen und regionalen Regierungen sowie Partnerschaften mit anderen Sektoren und verschiedenen Arten von Akteurinnen und Akteuren und Organisationen,
- Streben danach, eine angemessene und zugängliche Finanzierung für *Globales Lernen* auf gesamteuropäischer Ebene sicherzustellen, im Einklang mit der Finanzierung auf nationaler Ebene und den Zielen dieser Erklärung,
- Eintreten für *Globales Lernen* als bereichsübergreifende und integrierte Priorität innerhalb der europäischen Institutionen, einschließlich des Europarats, der nachfolgenden EU-Präsidentschaften sowie in anderen internationalen Organisationen,
- Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Regionen der Welt, um voneinander zu lernen und die Entwicklung regionaler Strukturen für die Vernetzung von Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern und anderen Akteurinnen und Akteuren auf interregionaler und globaler Ebene zu unterstützen,
- Fortführung der Stärkung des europäischen Peer-Review-Prozesses zum *Globalen Lernen*, der Publikation „State of Global Education in Europe“ und anderer Mechanismen zur Qualitätsverbesserung,
- Unterstützung der Arbeit von GENE als zwischenstaatliche Organisation, die sich für die Vernetzung von Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern in den Mitgliedsstaaten einsetzt, um das *Globale Lernen* in allen Ländern Europas zu fördern und zu verbessern,
- Entwicklung eines Monitoring-Rahmens mit klaren und umsetzbaren Berichterstattungsmechanismen auf der Grundlage bestehender Modelle und mit Schwerpunkt auf den wichtigsten Meilensteinen bis 2050, (siehe Anhang 2).

## Anhang 1: Eine aktualisierte Definition des Globalen Lernens

### Eine aktualisierte Definition

Aufbauend auf der Maastrichter Erklärung aus dem Jahr 2002 und unter Berücksichtigung der nachfolgenden Prozesse, der sich weiterentwickelnden Definitionen und der sich verändernden Wirklichkeiten, schlägt die Dubliner Erklärung die folgende Definition vor:

*Globales Lernen ist Bildung, die Menschen dazu befähigt, kritisch über die Welt und ihren Platz in ihr nachzudenken und ihre Augen, ihre Herzen und ihren Geist für die Realität der Welt auf lokaler und globaler Ebene zu öffnen. Es befähigt Menschen dazu, zu verstehen, sich vorzustellen, zu hoffen und so zu handeln, dass unsere Welt zu einer Welt der sozialen Gerechtigkeit und Klimagerechtigkeit, des Friedens, der Solidarität, der Gleichheit und Gleichberechtigung, der Nachhaltigkeit hinsichtlich unseres Planeten, und der internationalen Verständigung wird. Es geht dabei um die Achtung der Menschenrechte und die Achtung von Diversität und Inklusion, es geht um ein gutes Leben für alle, jetzt und in Zukunft.*

*Globales Lernen beinhaltet eine große Bandbreite an Bildungsmöglichkeiten: formal, non-formal, informell; lebenslang und lebensumfassend. Unserer Meinung nach ist dies für die transformative Kraft von und die Transformation der Bildung unerlässlich.*

### Grundwerte, Prinzipien und Dimensionen des Globalen Lernens

Das Globale Lernen umfasst bestimmte Grundelemente. Dazu gehören:

- *Grundwerte einer globalen und lokalen sozialen Gerechtigkeit, Frieden, Solidarität, Gleichheit und Gleichberechtigung, Nachhaltigkeit hinsichtlich unseres Planeten, Inklusion, Menschenrechte, Wertschätzung von Diversität und internationale Verständigung,*
- *ein Augenmerk auf die Wechselbeziehung zwischen lokalen und globalen Dimensionen von Themen, die Menschen, andere Lebewesen und den Planeten betreffen, zwischen Generationen, zwischen Kulturen und zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft,*
- *ein gemeinsames Engagement für pädagogische Praktiken, die inklusiv und partizipativ sind, Hoffnung wecken, kritisches Denken ermöglichen und der Vorrangstellung der Lernenden gerecht werden, während gleichzeitig Kompetenzen und Fähigkeiten für informiertes, selbstreflektiertes, sinnvolles Handeln – als Einzelperson und im Kollektiv – aufgebaut werden.*

### Vereint für Kohärenz und Wirkung

Diese Erklärung berücksichtigt die Vielfalt der Begriffe, die entsprechend der nationalen Gegebenheiten verwendet werden, und dass sich die Verwendung bestimmter Begriffe im Laufe der Zeit ändert. In dieser Erklärung wird *Globales Lernen* als Oberbegriff verwendet, um verwandte Konzepte und Strategie- und Praxisbereiche zusammenzuführen, um Kohärenz zu fördern, strategisches Lernen zu ermöglichen, Silobildung zu vermeiden und eine größere kombinierte Wirkung zu erzielen.

*Globales Lernen* umfasst formales, non-formales, informelles Lernen sowie lebenslanges und lebensumfassendes und generationsübergreifendes Lernen. Es geht dabei um die Wirklichkeit der Menschen, lokal, national und global, in einem planetaren Kontext.

Es beinhaltet kritisches Denken, Lernen mit Komplexität umzugehen, sowie demokratische und partizipatorische pädagogische Praktiken. Es umfasst eine Vielzahl von Methoden, um zu verstehen, wie Menschen lernen. Es beinhaltet historisches Bewusstsein, eine kritische Analyse der derzeit bestehenden Systeme und eine Vision der Hoffnung für die Zukunft der Menschen und des Planeten. Das *Globale Lernen* orientiert sich derzeit an den globalen Zielen und spezifischen Verpflichtungen wie SDG 4.7. Es nutzt in Übereinstimmung mit diesen auch die Kraft der umfassenderen, längeren und



tieferen menschlichen Bestrebungen nach sozialer Gerechtigkeit, Frieden, Gleichheit und Gleichberechtigung, Nachhaltigkeit, Menschenrechten und einem menschenwürdigen Leben für alle.

*Globales Lernen* beinhaltet ...

*Globales Lernen* ist ein bereichsübergreifender Oberbegriff, der eine Vielzahl von damit verbundenen Begriffen umfasst, die auf nationaler und internationaler Ebene verwendet werden, darunter unter anderem:

- Antirassistische Bildung
- Bildung für Diversität und Inklusion
- Bildung für Geschlechtergleichstellung
- Bildung für Global Citizenship und internationale Solidarität
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Entwicklungspolitische Bildung
- Friedenspädagogik
- Global Citizenship Education
- Global Development Education
- Globales Lernen (Bildungskonzept)

- Global Youth Work
- Interkulturelle Bildung
- Menschenrechtsbildung
- Umweltbildung

Die globalen Dimensionen der

- Demokratiebildung und Ethischen Bildung
- Digital Citizenship Education
- Politischen Bildung

## Anhang 2: Monitoring-Prozess

Als Follow-up zur Dubliner Erklärung wird es einen Monitoring- und Berichterstattungsmechanismus geben, der auf der bestehenden Berichterstattung und dem bestehenden Monitoring basiert und ein Gleichgewicht zwischen Transparenz und der Notwendigkeit, die Fortschritte jährlich und alle fünf Jahre zu überwachen und zu feiern, und bei der Berichterstattung realistisch zu sein, schafft.

Es gibt folgende Empfehlungen:

Ein jährlicher nationaler Berichterstattungsprozess, um über die Fortschritte im Hinblick auf die Erklärung zu berichten; basierend auf und unter Berücksichtigung der bestehenden Prozesse der jährlichen nationalen Berichterstattung an Peers (bei den GENE-Roundtables). Das würde Folgendes beinhalten:

- ein Schwerpunkt auf der Entwicklung nationaler Strategien und Vorgehensweisen (und deren Überprüfung, Evaluierung, Neugestaltung usw.), über die ebenfalls jährlich berichtet wird und die für ganz Europa zusammengefasst werden.
- ein Schwerpunkt auf nationalen Finanzierungsmechanismen, Daten und Änderungen der Höhe der Finanzierungsbeträge, sowohl aus den öffentlichen Entwicklungshilfeleistungen (ODA) als auch aus anderen Quellen, die jährlich auf europäischer Ebene mitgeteilt werden.
- ein Schwerpunkt auf der Entwicklung einer ressortübergreifenden Zusammenarbeit, der Unterstützung des Engagements, des Dialogs und des Netzwerkens von Interessengruppen.

Alle drei Kategorien fließen in den regelmäßig erscheinenden Bericht „Status des Globalen Lernens in Europa“ ein. Der Dialog mit anderen Stakeholderinnen und Stakeholdern, auch auf lokaler und regionaler Ebene, und mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Regionen kann ebenfalls als Mechanismus für einen kritischen Dialog und zur Förderung von Fortschritten dienen.

Die Fortschritte bei der Verwirklichung der Ziele der neuen Erklärung werden auch direkt in den von GENE geförderten europäischen GE-Peer-Review-Prozess einfließen, wobei die nationalen Berichte die Erklärung nutzen, um national relevante Benchmarks zu entwickeln. Sofern relevant und angemessen, sollten die nationalen Berichte auch in die Peer-Reviews des OECD DAC einfließen<sup>5</sup>.

Es wird auch europäische Konferenzen geben, die zum Ziel haben, über die Fortschritte zu berichten und die Erklärung bei Bedarf zu überprüfen, und zwar ab 2027 und grundsätzlich alle fünf Jahre.

Im Einklang mit bewährten Verfahren auf nationaler Ebene werden diese Prozesse Raum für die Einbindung von Politikerinnen und Politikern, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern, Stakeholderinnen und Stakeholdern und Forscherinnen und Forschern sowie für Reflexion, Dialog und das Ausarbeiten von Szenarien bieten.

Das GENE-Sekretariat wird außerdem sicherstellen, dass dieser Berichterstattungsprozess mit dem aktualisierten UNESCO-Berichterstattungsprozess zur überarbeiteten Empfehlung von 1974 und anderen relevanten internationalen Prozessen (EG, OECD, UNECE, Europarat, IEA) übereinstimmt und darauf ausgerichtet ist, die Zusammenarbeit in dieser Hinsicht zu stärken.

---

<sup>5</sup> Säule I.3 der OECD DAC Peer-Review-Methode (2021) – vom OECD DAC einvernehmlich verabschiedet – konzentriert sich in Abschnitt I.3 auf „Global Education, awareness-raising and public support“ (Globales Lernen, Bewusstseinsbildung und öffentliche Unterstützung). Dieser Schwerpunkt und die damit verbundenen Indikatoren werden in allen DAC-Mitgliedsländern ausgewertet ([Hier](#) kommen Sie zum offiziellen Dokument).

### Appendix 3: Zentrale Referenzdokumente

Die Europäische Erklärung zum Globalen Lernen in Europa bis 2050 ist ein europäischer Strategierahmen für den Ausbau und die Verbesserung des Globalen Lernens. Sie baut auf bestehenden internationalen und europäischen Vereinbarungen auf, einschließlich der folgenden, und ist gleichzeitig bestrebt, mit relevanten neu entstehenden internationalen Prozessen kohärent zu sein.

UNESCO (1974) [Recommendation concerning Education for International Understanding, Co-operation and Peace and Education relating to Human Rights and Fundamental Freedoms](#)

UN (1992) [Report of the United Nations Conference on Environment and Development](#)

UNECE (1998) [Aarhus Convention on the Right to Access to Information, Public Participation in Decision-Making and Access to Justice in Environmental Matters](#)

EU Council (2001) [Development education and raising European public awareness of development cooperation](#)

Council of Europe/GENE (2002) [The Maastricht Declaration on Global Education in Europe to 2015](#)

UN (2002) [World Summit on Sustainable Development](#)

UN (2004) [World Programme for Human Rights Education](#)

UNECE (2005) [UNECE-Strategie über die Bildung für Nachhaltige Entwicklung](#)

Belgium DGDC & European Commission (2005) [European Conference on Public Awareness Raising and Development Education for North-South solidarity](#)

Europarat (2010) [Europarats-Charta zur Politischen Bildung und Menschenrechtsbildung](#)

European Union (2010) [Council Conclusions on Education for Sustainable Development](#)

GENE/EDUFI (2011) [The Espoo-Hanasaari Conclusions on Global Education in Curriculum Change](#)

Council of Europe (2011) [Recommendation on Education for Global Interdependence and Solidarity](#)

UN (2011) [Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training](#)

UNECE (2011) [Learning for the Future: Competences in Education for Sustainable Development](#)

GENE (2012) [The Hague Conclusions on Global Education to 2020](#)

European Commission (2012) [Commission staff working document on Development Education and Awareness Raising \(DEAR\) in Europe](#)

UN (2012) [Rio+20 The Future We Want, A/RES/66/288](#)

Council of Europe (2013) [Reference Framework of Competences for Democratic Culture](#)

UNESCO (2013) [International Decade for the Rapprochement of Cultures \(2013-2022\)](#)

[GENE/EDUFI \(2014\) The Espoo Finland 2014 Conclusions on the Education of Global Citizens](#)

[UNESCO \(2014\) UNESCO Education Strategy 2014 – 2021](#)

[UN \(2015\) Transforming our World: the 2030 Agenda for Sustainable Development](#)

[UN \(2015\) Paris Agreement \(COP 21\)](#)

[UNESCO \(2015\) Global Action Programme on Education for Sustainable Development 2015-2019](#)

[UNESCO \(2015\) Second UNESCO Forum on Global Citizenship Education: Building Peaceful and Sustainable Societies](#)

[UNESCO \(2016\) Education 2030: Incheon Declaration and Framework for Action for the implementation of Sustainable Development Goal 4: Ensure inclusive and equitable quality education and promote lifelong learning opportunities for all](#)

[European Union \(2017\) European Consensus on Development \(s. Paragraph 122, S. 54\)](#)

[OECD \(2017\) Measuring Distance to the SDG Targets: An Assessment of where OECD Countries Stand](#)

[Europäische Union \(2018\) Empfehlung des Rates vom 22. Mai 2018 zu Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen](#)

[Europäische Union \(2018\) Entschließung 2018 des Rates: Die Jugendstrategie der Europäischen Union 2019-2027, einschließlich der Europäischen Jugendziele](#)

[OECD \(2018\) The OECD PISA Global Competence Framework](#)

[Council of Europe \(2019\) Global Education Guidelines](#)

[Europäische Union \(2019\) Der europäische Grüne Deal](#)

[Bridge 47 \(2019\) Envision 4.7 Roadmap](#)

[OECD \(2019\) Conceptual Learning Framework: Transformative Competencies for 2030](#)

[Europäische Union \(2020\) Abschlusserklärung des 3. Europäischen Jugendarbeit-Kongresses Wegweiser für die Zukunft](#)

[European Union \(2020\) Council Resolution on the Framework for establishing a European Youth Work Agenda](#)

[European Union \(2020\) Council Conclusions on Youth in External Actions](#)

[UNESCO \(2021\) Bildung für nachhaltige Entwicklung: Eine Roadmap](#)

[UNESCO \(2020\) Extraordinary Session of the Global Education Meeting, Education post-COVID-19: 2020 Global Education Meeting Declaration](#)

[GENE \(2020/2021\) CODEV Deliberations on Importance of GE/DEAR](#)

[Europäische Union \(2021\) Entschließung des Rates zu einem strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung im Hinblick auf den](#)

europäischen Bildungsraum und darüber hinaus (2021-2030)

European Union (2021) [Neighbourhood, Development and International Cooperation \(NDICI\) Instrument – Global Europe](#) (Art. 8 Paragraph 7, S.23; und Annex III, Sektion 2, Paragraph 3 (a) and (b), S.65)

OECD (2021) [The Updated Youth Action Plan: Building Blocks for Future Action](#)

UN (2021) [The Glasgow Climate Pact](#)

UNESCO (2022) [Berlin Declaration on Education for Sustainable Development](#)

UNESCO (2021) [Reimagining our Futures Together: A New Social Contract for Education](#)

European Union (2022) [GreenComp: The European Sustainability Competence Framework](#)

European Union (2022) [Council Conclusions on the transformative role of education for sustainable development and global citizenship as an instrumental tool for the achievement of the sustainable development goals \(SDGs\)](#)

UNESCO (2022) [Marrakech Framework for Action on adult learning and education](#)

European Union (2022) [Council Recommendation on Learning for a Green Transition](#)

Vorschlag der Europäischen Union (2022) für eine Empfehlung des Rates über Wege zum schulischen Erfolg (COM(2022) 316 final)

UNESCO (2022) [Vision Statement of the Secretary-General on Transforming Education](#)

UNESCO (2022) [Revised Recommendation concerning Education for International Understanding, Co-operation and Peace and Education relating to Human Rights and Fundamental Freedoms \('1974 Recommendation'\)](#)

UNECE (2022) [Draft Ministerial Declaration of the Ninth Environment for Europe Ministerial Conference](#)



**Rialtas na hÉireann**  
Government of Ireland



**An Roinn Gnóthaí Eachtracha**  
Department of Foreign Affairs



THE GOVERNMENT  
OF THE GRAND DUCHY OF LUXEMBOURG

**LUXEMBOURG**  
AID & DEVELOPMENT



**GENE** 



**Co-funded by  
the European Union**

[www.gene.eu](http://www.gene.eu)